

Abend wird es wieder ...

M 19

Joh. Christian Heinz Rinck, 1827

Satz: Ludwig Erk, 1841

Worte: Heinrich v. Fallersleben, 1837

Mäßig, langsam

Sopran

Alt

Tenor

8

A - bend wird es wie - der, ü - ber Wald und Feld
Nur der Bach er - gie - ßet sich am Fel - sen dort,
So in dei - nem Stre - ben fühlst, mein Herz, auch du;

S.

A.

T

8

senkt sich Frie - den nie - der und es ruht die Welt.
und er braust und flie - ßet im - mer, im - mer fort.
Frie - de kann dir ge - ben, wah - re A - bend - ruh!

Allens is vergäten ...

Allens is vergäten, wat me dags hett quält,
wenn uns' Nahwer's abends sien Treckfiedel spält.

Muusing still is worden Dörp un Hoff un Huus;
hen un her in'n Schummern schütt de Fleddermuus.

Ok de Sünn ging' slapen, ut de Wisch stiggt Dak;
sachten treckt de Käulung oewer Feld un Brak.

Un ick bün so selig, nicks tau'n Glück mi fählt,
wenn uns Nahwer's abends sien Treckfiedel spält.

Text: Ernst Hamann